

L01983 Hugo von Hofmannsthal
an Arthur Schnitzler, [21. 11. 1910]

Montg.

mein lieber Arthur,

ich glaube es ist beffer, ich verzichte auf die Generalprobe und gehe nur in die
Vorstellung. Die Generalprobe, dann Essen in der Stadt, dann Herausfahren kostet
5 mich einen ganzen Tag, den Donnerstag bin ich ohnedies in Wien, wenn dies nun
schon der 2^{te} Tag ist den ich ohne Ruhe, ohne Arbeit oder Concentration zerstreut
hinbringe, bin ich sicher zerstreut ein abgesspannter schlechter Zuhörer.

Also beffer so. Von Herzen Ihr

Hugo.

- ✍ Versand durch Hugo von Hofmannsthal am [21. 11. 1910] in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [21. 11. 1910 – 25. 11. 1910?] in Wien
- © CUL, Schnitzler, B 43.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 443 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift falsch auf einen Sonntag datiert: »20/11 910« und beschriftet:
»Hugo«
Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »309« 2) mit Bleistift
von unbekannter Hand nummeriert: »326«
- 📖 Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese
Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.260.

³ *Generalprobe*] Siehe A. S.: *Tagebuch*, 23. 11. 1910.

⁴ *Vorstellung*] Siehe A. S.: *Tagebuch*, 24. 11. 1910.

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [21. 11. 1910]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01983.html> (Stand 14. Februar 2026)